

Wir stehen für Iffeldorf!



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

Vorne von links:

Prof. Dr. Wolfgang Döhl (73), Professor i.R.
Martina Ott (51), Rechts- und Notarfachwirtin
Nepomuk Einberger (20), Stud. Digital Engineering
Tobias Fiedler (62), Dipl.-Ing. Maschinenbau (FH)
Markus Berg (52), Dipl.-Ing. (FH) Wirtsch.Ing. Wesen
Matthias Brüseken (51), Geschäftsführer

Hinten von links:

Matthias Struckmeyer (57), Geschäftsführer
Margret Hütt (62), Gebietsbetreuerin Tölzer Alpen
Hans Lang (69), Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, 1. Bürgermeister
Marion Jakob (64), Arzthelferin
Gerhard Kerfers (72), Dipl.-Ing. (Univ.) Bauingenieurwesen
Simon Zachenhuber (20), Auszubildender E-Commerce-Kaufmann
Petra Elena Lang (47), Rechtsanwältin
nicht im Bild: Simone Nüssl (44), Abteilungsleiterin Lauterbacher Mühle

Eine neue, frische und hoch motivierte Gruppe versammelte sich zur Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten der SPD und parteifreien Liste im Bürgersaal.

Mit einer temperamentvollen Vorstellung und aus echter Überzeugung legten die Bewerberinnen und Bewerber ihre Gründe und Wünsche für unser Dorfleben in der Zukunft dar. Dabei spielt nicht die Politik im Bund die große Rolle, sondern das Vertrauen in die persönliche, dörfliche Arbeit und Präsenz der SPD, der SPD-Fraktion und des ersten Bürgermeisters Hans Lang in Iffeldorf spielt die größere Rolle. Die SPD-Liste besteht aus 14 großartigen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich wieder um die angestrebten 5 Gemeinderatssitze bewerben, davon 7 Parteimitglieder und 7 parteilose Personen. Frauen und Männer werden im Reißverschlussverfahren aufgestellt, wie es die SPD-Statuten vorsehen. Die Altersstruktur reicht von 20 bis 73 Jahren, und somit werden

alle Bereiche der Wahlbevölkerung vertreten. Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind in vielen Vereinen auch in die aktive Vereinsarbeit eingebunden, z. B. Nachbarschaftshilfe, Pfarrgemeinde, TSV und viele weitere Vereine. Die Motivation für die Kandidatur ist in allen Fällen, unser Dorf so positiv zu erhalten und weiterzuentwickeln, die unvergleichliche Natur und Umwelt zu schützen, den sozialen Zusammenhalt zu pflegen, kulturelle Angebote zu fördern, genauso wie Traditionen und Brauchtum zu erhalten. Wir wünschen uns für Sie, dass wieder eine starke SPD-Fraktion in einem sachlichen, innovativen und engagierten Gemeinderat mit unserem erfahrenen, bürgernahen ersten Bürgermeister Hans Lang Iffeldorf in eine gute Zukunft führen kann.

Eine ausführliche Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten folgt in der nächsten Lupe.

Aufstellungsversammlung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Gemeinderat – Kommunalwahl 2026



Bürgermeister Hans Lang

Am 21. November 2025 fanden sich die 14 Kandidaten der SPD-Liste, Mitglieder des örtlichen SPD-Ortsvereins und Gäste im Bürgersaal zur Aufstellung der Liste für den neuen Gemeinderat und zur Wahl des Kandidaten zum ersten Bürgermeister ein.

Der amtierende Bürgermeister Hans Lang hat sich bereit erklärt für weitere 6 Jahre in diesem Amt zu kandidieren. Um Kontinuität zu wahren, begonnene Projekte fortzuführen und abzuschließen und die Transformation in die moderne, digitale Zukunft zu begleiten, stellt sich Hans Lang nochmals in den Dienst seiner Heimatgemeinde. Er ist 69 Jahre alt, voller Elan und hat im Ruhestand auch die Zeit, das Amt flexibel und weiterhin ehrenamtlich und trotzdem als „Vollzeitjob“ auszuführen.

Was ihn in seinem Amt ganz besonders auszeichnet, ist die lebenslange große Liebe zu seinem Heimatdorf und der Wunsch, für alle Iffeldorfer gute Lebensbedingungen und ein friedliches, harmonisches Zusammenleben zu schaffen. Alle Gruppierungen im Gemeinderat Iffeldorf sind voll des Lobes über die gute und sachliche Zusammenarbeit im Gremium, und viele Gemeinden beneiden uns darum. Die Gesprächsführung ist aufmerksam, wertschätzend, lösungsorientiert und die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse sind immer die bestmögliche Lösung für das Dorf. Einstimmig wurde die Nominierung für Hans Lang bestätigt, und viele Wünsche für eine erfolgreiche Wahl begleiten ihn auf dem Weg dahin.

Iffeldorfer Wahl- und Zukunftsprogramm

Save the date

Am Samstag, dem **31. Januar 2026 um 18:30 Uhr im Salettl** des Gemeindezentrums Hofmark 9, Vorstellung des Wahl- und Zukunftsprogramms der

Iffeldorfer SPD und der SPD-Kandidatinnen und -Kandidaten zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl im März 2026.

3-Königstreffen



Am Dreikönigstag, **Dienstag, dem 6. Januar 2026 um 16 Uhr** laden wir wieder alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu unserem politischen 3-Königstreffen im **Bürgersaal** des Rathauses ein. Sie können dort mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten in lockerer Atmosphäre diskutieren. Außer den Sternsängern haben **Ronja Endres**, Vorsitzende der BayernSPD, **Falk Sluyterman**, Landratskandidat der SPD Weilheim-Schongau sowie **Harald Mansi**, Vorsitzender des Kreisverbandes der SPD ihr Erscheinen bereits angekündigt und freuen sich auf einen regen und offenen Gedankenaustausch.

FREITAGS um **6** 18:00 Uhr„Freitags um 6“:
Die Iffeldorfer Bürger kommen zu Wort!

Zur Einstimmung auf die Kommunalwahl im März 2026 laden wir zur Diskussion aktueller Iffeldorfer Themen ein, wir freuen uns auf Anregungen und Anliegen der Bürger! Das erste Treffen hat bereits am Freitag, dem 12. Dezember stattgefunden.

Weitere folgen am **Freitag, 16. Januar** und am **Freitag, 13. Februar**, jeweils um 18 Uhr im Bürgersaal des Rathauses.



Rückblick

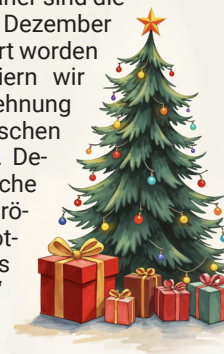
Kesch't'n im Spätherbst

Traditionsgemäß lud der Iffeldorfer SPD-Ortsverein am letzten Oktober-Sonntag zum Kesch't'n-Fest, diesmal witterungsbedingt ins Stockschützenheim. Zahlreiche Gäste ließen sich die von unserem Alfred Calliari eigens aus seiner alten Heimat Südtirol herangeschafften Kesch't'n (Maronen) und weitere Südtiroler Köstlichkeiten schmecken.



Woher kommt eigentlich der Name „Weihnachten“?

Jedes Jahr wird es gefeiert. Das Wort „Weihnachten“ leitet sich ab von der mittelhochdeutschen Wendung „(ze den) wihen nahten“ = „(zu den) heiligen Nächten“. In der Bibel heißt es, dass zu dieser Zeit vor etwas mehr als 2000 Jahren Jesus geboren ist. Daher sind die Nächte um den 24. Dezember herum als heilig erklärt worden und dieses Fest feiern wir noch heute. In Anlehnung an die Feier des römischen „sol invictus“ am 25. Dezember hat die Kirche eine Ersetzung des römischen Sonnengottes durch Christus als dem „Licht der Welt“ vollzogen.

die**lupe**
Informationen der SPD Iffeldorf 04/2025

Rückblick und Ausblick für Iffeldorf

Seite 2

Barrierefreiheit bei Sanierung der Hofmark

Seite 3

Volle Hütte im Jugendzentrum

Seite 4

Wir stehen für Iffeldorf

Seite 5



Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger,

Bürgermeister in Iffeldorf sein zu dürfen bedeutet nicht nur Arbeit, Verantwortung und Verpflichtung, das Amt eröffnet mir auch viele schöne Erlebnisse, die ich gerne und dankbar in einer besonderen Ecke meiner Erinnerungen aufbewahre. Ob im Haus für Kinder, in der Schule, bei den Vereinen, anlässlich der vielen Feste im Dorf oder bei besonderen Geburtstagen unserer älteren Iffeldorferinnen und Iffeldorfer, überall ist sehr viel positiver Geist, Engagement, Miteinander und füreinander erlebbar. Wenn wir uns diesen Geist bewahren, die kleinen Schritte, erst aufeinander zu und dann miteinander, dann wird der Geist der Weihnacht Realität. Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und ein friedvolles, glückliches und gesundes Neues Jahr!

Ihr Hans Lang

Rückblick und Ausblick für Iffeldorf

Auch dieses Jahr wird zu Weihnachten der kleine Lord Fauntleroy wieder seinen berühmten Satz zum Besten geben: „Jeder

sollte die Welt ein ganz klein wenig besser machen!“ Und kurz vor der Kommunalwahl drängt sich schon die Frage auf: Hat

dieser Gemeinderat unter Hans Lang als 1. Bürgermeister unser Dorf „ein ganz klein wenig“ besser gemacht?

Gemeinderat Iffeldorf

5 SPD

• 14 Mitglieder

• i. d. R. eine Sitzung pro Monat

4 CSU

• a) öffentlicher Teil (mit Zuhörern/Presse)

• b) nicht öffentlicher Teil (ohne Zuhörer/Presse)

3 PWG

• Ausschüsse und Referenten

• Bürgermeister setzt Beschlüsse um

2 UWÖ

• Protokolle auf der Webseite der Gemeinde



Bei vielen der vom Gemeinderat getroffenen Entscheidungen ging es darum „das Dorf am Laufen“ zu halten. Es gibt aber darüber hinaus einige, die unser Dorf wirklich ein ganz klein wenig besser gemacht haben:

- Fertigstellung des Rathaus-Umfeldes mit günstigen Mietwohnungen im Mehrfamilienhaus, einem Matschspielplatz, einem Sonnenacker zum „Garteln“, dem deutsch-französischen Partnerschaftsgarten sowie der Optimierung des barrierefreien Zugangs zum Rathaus.
- Ausbau des „Miteinanderweges“ als schnelle und sichere Verbindung zwischen Faltergatter und unserem Iffeldorfer Nahversorger an der Penzberger Straße.
- Reduzierung des Parkplatz-Suchverkehrs durch Installation eines Parkleitsystems.
- Inbetriebnahme von Solarstrom-Tankstellen an drei Standorten im Gemeindegebiet.
- Einrichtung einer Grüngut-Sammelstelle am „neuen“ Sportplatz.
- Erstellung von Konzepten/Planungen für die Sanierung der Hofmark (siehe Lupenbeitrag Seite 3), der Staltacher Straße und der Alpenstraße mit Bürgerbeteiligung.
- Einführung eines Ehrenamtstages.
- Erweiterung der Grundschule, um den Ganztagsanspruch und die Mittagsbetreuung zu gewährleisten.
- Umwandlung der Bücherei im Gemeindezentrum in eine kind- und jugendgerechte Bibliothek in Kooperation mit der Penzberger

Stadtbücherei und der Grundschule Iffeldorf.

- Umgestaltung des Friedhofs und der Aussegnungshalle.
- Durchführung und Abschluss neuer „Pflichtaufgaben“ im Bereich kommunaler Vorsorge gegen Starkregen und Stromausfall.
- Ausstattung gemeindeeigener Liegenschaften mit Photovoltaik-Anlagen.
- Gewährung von Zuschüssen für die Installation privater Photovoltaik-Anlagen und Stromspeicher.
- Vorantreiben der Strom- und Wärmewende in Iffeldorf über Informationsveranstaltungen und lokale Anwendungsbeispiele, Bereitstellung verlässlicher Orientierung für die „private“ Wärmewende auf Basis der Wärmeplanung.
- Ankauf von Bauland in strategischer Lage
- Anschaffung eines Radladers zur gemeinsamen Nutzung durch Bauhof und Feuerwehr
- Initiativen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Lärmschutz in der Hofmark (30 km/h) und auf der Autobahn (130 km/h)



Hans Lang hat zu Beginn seiner Amtszeit einmal gesagt, dass er auf keinen Fall nach dem Valentin-Spruch vorgehen wird: „Mögen hätten wir schon wollen, aber anfangen haben wir uns nicht getraut.“

Er hat Wort gehalten – es wurde gewollt, diskutiert, aber nichts zerredet, gemeinsam beschlossen, mutig begonnen. Vieles konnte zum Wohle unserer Gemeinde umgesetzt werden weil das Klima im Gemeinderat gut war und alle Mitglieder verantwortungsvoll und kollegial an einem Strang gezogen haben.

Die Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Heimatsdorf 2023“ belegt dies.

Im Vorfeld einer Sanierung der Hofmarkstraße fand am 19.11.2025 eine Begehung zur Begutachtung der Barrierefreiheit statt. Ziel ist, bei der geplanten Umgestaltung die aufgedeckten und unten dokumentierten Schwachstellen zu beheben. Nutzen würde dies nicht nur Rollstuhlfahrern, sondern auch Menschen mit Kinderwagen, Rollatoren und „Gehhilfen“ oder Bürgerinnen und Bürgern, die einfach nur „etwas schwer zu Fuß“ sind.

Die bei der Besichtigung der Hofmark-Nordseite festgestellten Punkte, z. B. die alles andere als barrierefreien Pflasterungsabschnitte, treffen ebenso auch auf die gegenüberliegende Südseite zu. Insbesondere die bei den Fotos aufgeführten Punkte „Einmündung der Staltacher Straße in die Hofmark“ und „Anhebung des Fußwegs im Bereich des Café Hofmark“ waren bereits in der Vergangenheit



Der Bereich zwischen Edeka und der Einmündung Staltacher Straße ist derzeit gut zu benutzen. Der Bürgersteig ist allerdings bei Begegnung etwas schmal. Die südseitige, gegenüberliegende Engstelle des Gehwegs auf Höhe der alten Sparkasse lässt Begegnungen mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator leider nicht zu.



Die Einmündung der Staltacher Straße in die Hofmark ist auf der Seite zu Edeka nicht abgesenkt und somit mit dem Rollstuhl nicht benutzbar.



Die Hofeinfahrten sind überwiegend gepflastert. Das Überfahren wird dadurch erschwert. Die längste Pflasterpassage befindet sich schräg gegenüber dem Blumengeschäft.



Die Querung der Einfahrt zum Landgasthof Osterseen ist wegen der Pflasterung und des hängenden Profils schwer zu befahren.

Barrierefreiheit bei Sanierung der

Hofmark

Gegenstand verschiedener Besichtigungen und Analysen. Bei einer Sanierung der Hofmark böte sich Gelegenheit, die Schwachstellen nicht einzeln nach und nach, sondern zügig und vermutlich auch kostengünstiger „in einem Rutsch“ zu beheben.

Tobias Fiedler, Behindertenbeauftragter



Eine denkbare Art der Pflasterung wären die jetzt vor dem ehemaligen Rathaus verwendeten Rechteckplatten. Bei einer Neupflasterung ist ein Leitstreifen für Blinde vorzusehen.



Besonders schwierig zu befahren ist die Stufe zwischen der Einfahrt zum Parkplatz des Landgasthofs Osterseen und dem weiteren Verlauf des Fußwegs Richtung Vitusplatz. Die Pflasterung der Bushaltestelle vor der Schule ist besonders grob und daher für Rollstühle völlig ungeeignet.



Das Niveau des Gehwegs bedingt eine Stufe zum Café Hofmark und einem Ladengeschäft. Eine Niveaueangleichung würde diese Barriere beheben.



Red Mit

Politik, Pizza und volle Hütte im Jugendzentrum

Ein Rückblick auf einen rundum gelungenen Abend von Nepomuk Einberger & Simon Zachenhuber

Was passiert, wenn man Politik mit Freibier & Pizza sowie einer lockeren Atmosphäre kombiniert? Man bekommt ein volles Jugendzentrum, gute Laune und spannende Diskussionen! Am Abend des 2. November luden wir unter dem Motto „Red Mit!“ alle jungen Iffeldorferinnen und Iffeldorfer zwischen 16 und 25 Jahren ein. Die Resonanz war überwältigend: Über 30 junge Menschen folgten der Einladung und zeigten, dass unsere Generation sehr wohl Interesse an dem hat, was im Dorf passiert. Unser Ziel war klar: kein staubiger Frontalvortrag, sondern echter Austausch auf Augenhöhe.

Vom Quiz zur Kommunalpolitik: Zum Einstieg haben wir das Wissen über unser Heimatdorf spielerisch getestet: Bei einem Iffeldorf- und Politik-Quiz rauchten die Köpfe. Wer weiß schon aus dem Stegreif alles über die genauen Strukturen unseres Gemeinderats? Anschließend ging es um die „Hard Facts“: Was darf ein Gemeinderat eigentlich entscheiden? Simon zeigte auf, was die SPD-Führung in den letzten sechs Jahren konkret für Iffeldorf erreicht hat – und da gab es einiges zu berichten.



Den Abschluss dieses ersten Teils bildete der Besuch unseres Ersten Bürgermeisters Hans Lang. Pünktlich um 18 Uhr lieferte er – tatkräftig unterstützt von Isolde und Wolfgang – die heiß ersehnte Pizza. Hans nutzte die Gelegenheit, um sich vorzustellen, und lieferte spannende Rathaus-Insider-Infos. Dabei wurde deutlich: Die Jugend ist ihm ein Herzensanliegen. Dass Vereine z. B. keine Nutzungs-

gebühren für Sportstätten zahlen müssen und so die Mitgliedsbeiträge niedrig bleiben, ist nur ein Beispiel für das Engagement der Gemeinde. Hans betonte, dass seine Tür immer offensteht. Wer den direkten Weg scheut, kann jederzeit uns beide persönlich ansprechen – wir geben alles weiter.

Klare Kante gegen Spaltung: Nach der Pizzapause wurde es ernster. Wir berichteten vom AfD-Bürgerdialog in Bichl eine Woche zuvor. Wir waren schockiert, wie die Partei dort mit Angstmacherei Fuß fassen will. Bichl soll offenbar zum Dreh- und Angelpunkt werden. Um zu verhindern, dass das still und heimlich auch bei uns passiert, wollten wir aufklären. Statt Lösungen gab es dort in Bichl nur Parolen, kritische Fragen wurden niedergebrüllt. Wir stellten klar, warum diese Spaltung in unserem Gemeinderat nichts verloren hat. Das Interesse an diesem Bericht war riesig und die Diskussionen danach zeigten: Die Iffeldorfer Jugend hat ein feines Gespür für Demokratie und Fairness.

Fazit: Kein Bedarf an starren Strukturen. Den Abend ließen wir bei Billard und Getränken „Open End“ ausklingen. Dabei waren wir uns schnell einig: Eine wöchentliche Bürgermeisterjugendsprechstunde oder Ähnliches vermisst aktuell niemand. Das Angebot durch die vielen engagierten Vereine ist so gut, dass die Zufriedenheit sehr hoch ist und niemand institutionalisierte Treffen in hoher Frequenz braucht.

Meldet euch einfach jederzeit mit Ideen bei Simon und mir – persönlich oder per DM auf Instagram (@spd.iffeldorf). Wir haben immer ein offenes Ohr. Sobald ein Thema aufkommt, das wir in großer Runde diskutieren sollten, organisieren wir sofort wieder ein Treffen. Für uns die schönste Erkenntnis des Abends: Auch ein politisches Motto kann über 30 junge Menschen begeistern und zusammenbringen.

Nepomuk Einberger & Simon Zachenhuber

